

Gewaltpräventionskonzept

1. Einleitung
2. Faustlos
3. „Wir-Stunden“
4. Selbstbehauptung
5. Prävention sexuellen Missbrauchs
6. Klassenrat / Schülervertretung

1. Einleitung

Bei „Gewalt“ denken wir meistens zuerst an körperliche Gewalt, in der Schule sind dies vor allem Schlagen, Treten, Schubsen. Allerdings beinhaltet der Begriff „Gewalt“ auch andere Bereiche: verbale Beleidigungen und Demütigungen, Ausgrenzungen, Hänseleien sowie sexuelle Übergriffe.

Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren und zu stärken, damit sie sich selbst und ihrem Gegenüber besser Grenzen setzen und NEIN sagen können. Außerdem wollen wir mit ihnen Verhaltensweisen und Strategien erarbeiten, um Konflikte angemessen anzugehen und lösen zu können.

Der friedvolle und respektvolle Umgang miteinander ist ein wichtiges Erziehungsziel und unabdingbar für unser tägliches Zusammenleben.

2. FAUSTLOS

FAUSTLOS ist ein für die Grundschule entwickeltes Curriculum, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen soll. Aggressives und gewaltbereites Verhalten resultiert wesentlich aus verschiedenartigen persönlichen Überforderungen und einem Mangel an sozialen und emotionalen Kompetenzen, so dass eine konstruktive Form der Problem- und Konfliktbewältigung erschwert wird. FAUSTLOS vermittelt alters- und entwicklungsadäquate prosoziale Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Wir haben dieses Curriculum überarbeitet und zu den unter Punkt 3 beschriebenen „Wir-Stunden“ weiterentwickelt.

3. „Wir-Stunden“

„ In einer immer komplexer, individualisierter und vernetzter werdenden Welt steigen (nicht gerade) die Anforderungen an den Einzelnen, sich sozial angemessen zu verhalten. Zugleich nehmen die Möglichkeiten, Sozialverhalten einzuüben, in der Gesellschaft ab.“ (aus Petermann u. a. / Uni Bremen: Sozialtraining in der Schule, 1999 S. 8)

Konflikte sind etwas Normales im Zusammenleben der Menschen. Sie sind ein (wichtiger Bestandteil bei der Selbstfindung von interessenmotivierten Persönlichkeiten und bieten...) wichtiges Signal, dass etwas nicht stimmt und sie bieten die Chance zu Entwicklung und Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen.

Gewalt ist u. a. meistens das Ergebnis von Konflikten, die von den Beteiligten ohne Lösungsstrategie als nicht leicht bewältigbar eingeschätzt werden, nicht die Ursache.

Es gibt drei Wege zur Lösung eines Konfliktes:

1. Die Macht – Lösung (eine übergeordnete Instanz beendet den Streit – Lehrkraft, Schulleiterin)
2. Die Regel – Lösung (sich auf anerkannte Regeln berufen und daraus ableiten lassen, wer im Recht ist – Lehrkraft, Schulleiterin)

3. Die Interessen – Lösung (gemeinsam eine beide Seiten zufriedenstellende Lösung finden = Kompromiss – allein oder mit Hilfe eines Schlichters, MitschülerInnen, Lehrkraft, Schulleiterin)

Ein entsprechendes Konfliktlösungsverhalten erreicht man aber nur, wenn man bei den Schülerinnen und Schülern ein entsprechendes Bewusstsein hierfür weckt und die grundlegenden Fähigkeiten dazu vorher trainiert.

Die Wir-Stunden werden im 1. und 2. Schuljahr durch die Klassenlehrerin / den Klassenlehrer durchgeführt.

Themenabfolge

Klasse 1:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Kontakt, Vertrauen entwickeln, Wir-Gefühl | 2 Stunden |
| 2. Selbstwahrnehmung (eigene Stärken, Wünsche) | 2 Stunden |
| 3. Fremdwahrnehmung, zusätzlich <i>Empathietraining I,II,III</i> aus FAUSTLOS | 4 Stunden |
| 4. z. T. die Einheit <i>Impulskontrolle</i> | 2 Stunden |
| 5. <i>Umgang mit Ärger und Wut</i> (FAUSTLOS) | 2 Stunden |

Klasse 2:

- | | |
|---|-----------|
| 6. Selbstwertgefühl | 3 Stunden |
| 7. Körpergefühl | 1 Stunde |
| 8. Selbstbehauptung, Grenzen wahrnehmen, Grenzen setzen | 4 Stunden |
| 9. Geschlechterrollen, Geschlechtsidentität | 2 Stunden |
| 10. z. T. die Einheit <i>Impulskontrolle</i> | 2 Stunden |
| 11. z. T. die Einheit <i>Empathietraining</i> | 2 Stunden |

Klasse 3:

- | | |
|--------------------|-----------|
| 12. Kommunikation | 2 Stunden |
| 13. Kooperation | 2 Stunden |
| 14. Hilfe holen | 2 Stunden |
| 15. Konfliktlösung | 3 Stunden |
| 16. Abschluss | 1 Stunde |

Je nach Klassensituation können zusätzlich einzelne Einheiten aus FAUSTLOS ausgewählt werden.

4. Selbstbehauptung

Am Ende des 3. bzw. am Anfang des 4. Schuljahres wird durch 1 Lehrkraft (w) und die pädagogische Leitung der OGS (m) unserer Schule an 2 Tagen ein Selbstbehauptungskurs für Jungen und Mädchen (**geschlechtsbezogene Gewaltprävention**) in der Sporthalle durchgeführt.

Es ist wichtig, junge Menschen in ihrem Selbstsicherheits- und Selbstbehauptungsgefühl zu stärken und ihnen Selbstvertrauen und Handlungssicherheit zu geben. Mädchen und Jungen sollen ermutigt werden, ihre Bedürfnisse und ihre Grenzen im Alltag klar zu äußern und zu vertreten. Sie

sollen dabei auch verstehen lernen, wie Gewaltspiralen entstehen und Konflikte eskalieren können. Außerdem sollen sie erfahren, wie gewaltfreie und faire Lösungen zu erreichen sind.

Um solche geschlechtsdifferenzierten Selbstbehauptungstrainings durchführen zu können, wurden von unserer Schule zwei Kolleginnen zu Selbstbehauptungstrainern, basierend auf dem Konzept von Keller/Riederle „Aufrecht in die Welt gehen – Selbstbehauptung erlernen, Mut wachsen lassen“, ausgebildet. Sie arbeiten dann mit der pädagogischen Leitung der Offenen Ganztagschule im Team zusammen.

5. Prävention sexuellen Missbrauchs

„Nur starke und selbstbewusste Kinder, die ihre Rechte kennen und sie vertreten, gerade Erwachsenen gegenüber, können sich vor sexuellem Missbrauch schützen“. (Braun, Gisela: „Ich sag Nein“, S. 5)

Daher ist ein wichtiges Ziel der präventiven Arbeit, die Schülerinnen und Schüler zu stärken und zu sensibilisieren, ohne sie dabei zu verängstigen.

Theaterstück „Sascha“

Die 3./4. Klasse sieht das Theaterstück „Sascha“, das alle zwei Jahre an unserer Schule aufgeführt werden soll. Unterstützt wird diese Aufführung von Lichtblick (Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt).

Das Stück handelt von Sascha, der in zunehmendem Maße von seinem Onkel körperlich bedrängt wird. Es wird als Figurentheater inszeniert und von einem Erzähler begleitet. (Inhaltsangabe siehe Anlage)

Am Vorabend findet ein Informationsabend statt, an dem das Stück den Eltern und Lehrkräften gezeigt wird.

Durch eine Vor- und Nachbereitung im Unterricht soll das Thema des Theaterstücks vertieft und den Kindern Handlungsmöglichkeiten und Ansprechpartner aufgezeigt werden.

6. Klassenrat / Schülervertretung

1. Klassenrat

Probleme und Vorhaben werden regelmäßig mit allen Kindern der Klasse zusammen besprochen.

1. Schülervertretung

Die Klassensprecher der einzelnen Klassen besprechen einmal im Monat ihre Probleme, Wünsche und Vorhaben mit der Schulleitung und tragen die Ergebnisse in die Klassen zurück.

Stand Oktober 2011